

Landespflegeausschuss des Freistaates Sachsen

4. Juni 2002

Fortbildungscurriculum für die verantwortliche Pflegefachkraft und Pflege- und Funktionspersonal in Einrichtungen zur Pflege von Menschen im Wachkoma

(Umsetzung der Ziffer 3.3.5 der Empfehlung zum Aufbau einer Versorgungsstruktur, zu Qualitätskriterien und zur Finanzstruktur von vollstationären Pflegeeinrichtungen nach SGB XI zur Pflege von Menschen im Wachkoma (Phase F) im Freistaat Sachsen vom 4. Dezember 2001)

Empfehlung „Fortbildungscurriculum für die verantwortliche Pflegefachkraft und Pflege- und Funktionspersonal in Einrichtungen zur Pflege von Menschen im Wachkoma“

1. Gesamtumfang:

240 Stunden; davon 80 Std. spezifische Pflege- und Betreuungstätigkeit

2. Art der Fortbildung:

berufsbegleitende Maßnahme

3. Spezifische Pflege- und Betreuungstätigkeit

3.1 Rehabilitative Aspekte:

- Vermittlung von Kenntnissen über neurologische Krankheitsbilder, inkl. Remissionsverläufe
- Rehaphasenmodelle A-F
- Erkennen von Anzeichen für Rehabilitationspotential
- ADL-bezogene pflegerische Themen, spezifiziert auf die Pflege und Betreuung schwerst hingeschädigter Menschen
- Umsetzung spezieller Elemente aus therapeutischen Konzepten nach Bobath, Affolter, FOT und aus der Basalen Stimulation
- Grundlagen Kinästhetik
- Durchführung von Prophylaxen
- Überblick über pflegerelevante Elemente aus therapeutischen Bereichen insbesondere der Ergotherapie und Krankengymnastik
- Prinzipien der Arbeit im therapeutischen und pflegerischen Team
- Anwendung/Einsatz von Hilfsmitteln (u. a. Stehbrett, Hängematte, Lagerungsschienen)

3.2 Spezielle Maßnahmen der Behandlungspflege:

- Vermittlung von Kenntnissen (theoretisch und praktisch) zum sicheren und sachgerechten Umgang mit Medizintechnik, inkl. Information zu Rechtsgrundlagen, z. B. Medizinproduktegesetz
- Pflege von Kathetern und Sonden
- Bronchialtoilette
- Durchführung von Inhalationen und Atemtherapie
- Wundmanagement
- Erlernen von Kompetenzen in Notfallsituationen, einschließlich manueller Weiterbeatmung
- Enterale und parenterale Ernährungstherapie, Besonderheiten usw.
- Hygiene/Anforderungen und Besonderheiten

3.3 Psycho-soziale Aspekte:

- Vermittlung von Strategien zur Konfliktbewältigung, Kommunikation und Krisenintervention im Umgang mit Angehörigen
- Vertiefung der Gesprächsführung
- Vertiefung von theoretischen Kenntnissen, z. B. zu rechtlichen Aspekten bei der Betreuung intensivpflegebedürftiger Menschen
- Sterbebegleitung

4. Zertifikat

Teilnahmebestätigung, Nachweis zu Teilnahme, Inhalt und Umfang

